

Dispatch Hubs

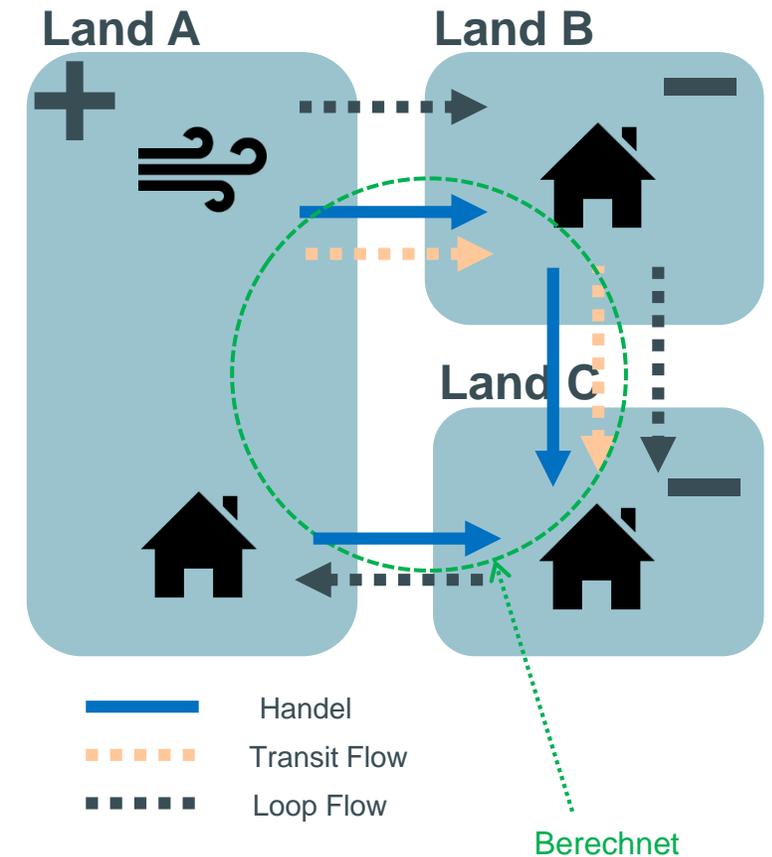
Strommarkttreffen “Netz und Markt”

14.10.2022 | Johannes Henkel



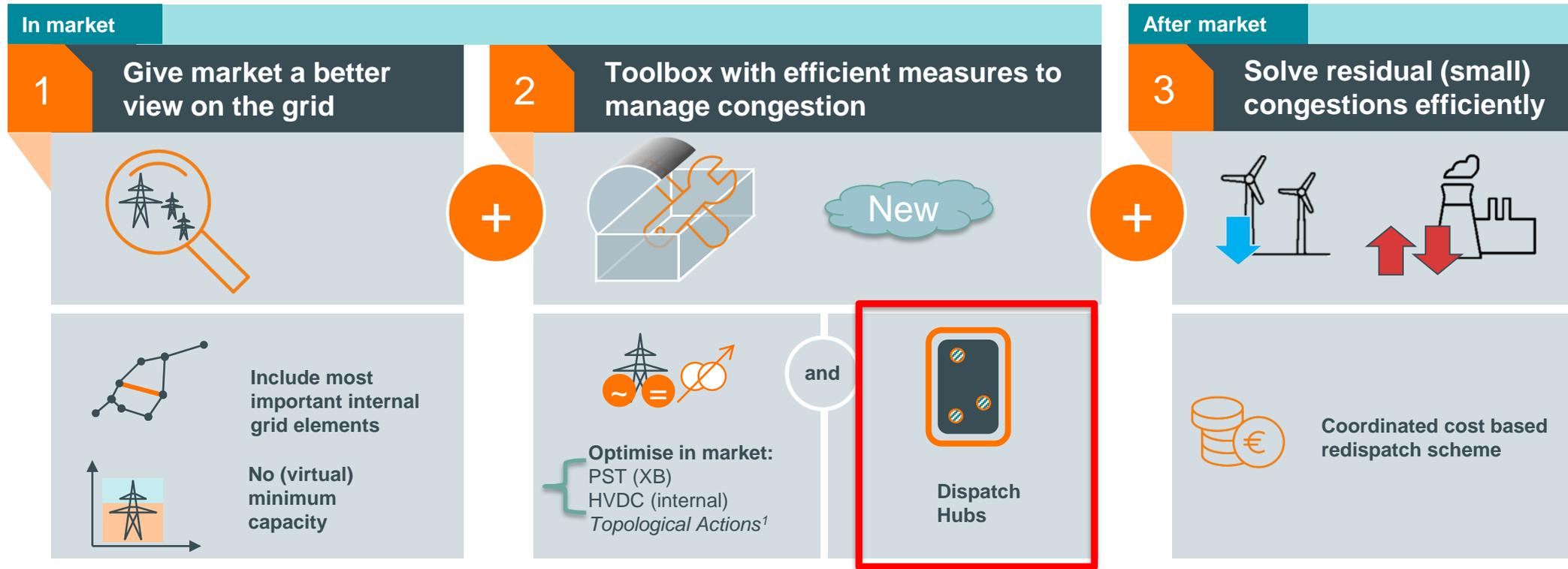
Kurzeinführung Flow-based Market Coupling (FBMC)

- Beim FBMC wird die netztechnische Wirkung der „Net positions“ (Import/Export) einzelner Gebotszonen auf ein Set an ausgewählten Leitungen (vor allem Kuppelleitungen) bestimmt.
- Danach wird deren Auslastung optimiert. Freie Variablen sind dabei die net positions der Gebotszonen.
- Dadurch kann die Wechselwirkung verschiedener Grenzen aufeinander berücksichtigt werden
- Seit Juni 2022 erfolgt die Marktkopplung (im Day-Ahead) in Zentralwest- und –osteuropa (CORE region) durch Flow-based Market Coupling



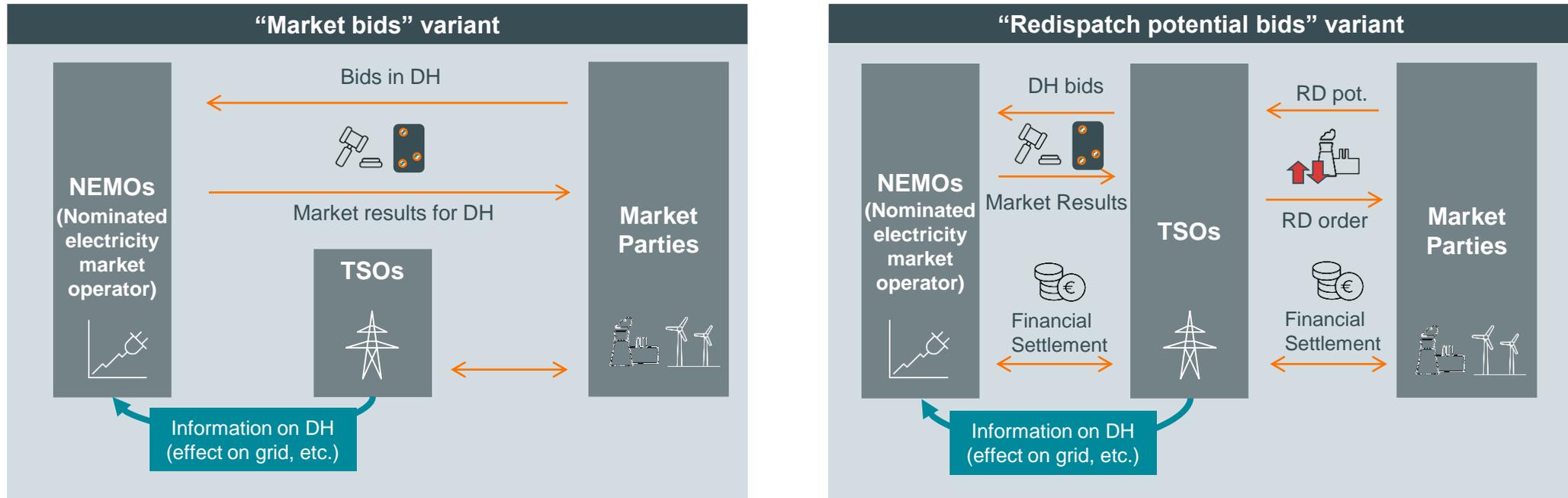
FBMC erlaubt im Vergleich zu vorher genutzten Methoden eine effizientere Nutzung von Grenzkuppelkapazitäten im europäischen Stromverbund

Komponenten des “Flex-In-Market design”



Dispatch Hubs ermöglichen die Integration von “Redispatch” in den Markt – bzw. geben dem Optimierer des FBMC mehr Freiheitsgrade

Grob können zwei Varianten Dispatch Hubs unterschieden werden



Weitere wichtige konzeptionelle Umsetzungsfragen zu Dispatch Hubs:

- Nach welcher Methode wird bestimmt, welche Kraftwerke einem Dispatch Hub zugeordnet werden?
- Werden Erzeuger in dispatch hubs kompensiert und wenn ja wie?



Untersuchte Varianten

	Scheme	Who bids?	Participation	Timescale of compensation	Determination of compensation
1	No compensation	Market parties	Obligatory	-	-
2	Financial Transmission Rights	Market parties	Obligatory	Yearly	Historic production-based
3	Bid based hourly	Market parties	Obligatory	Hourly	Bid based
4	Cost-based hourly	Market parties	Obligatory	Hourly	Cost-based
5	Ex-ante auction	Market parties	Voluntary	Yearly	Bid-based
6	Cost-based offer	Market parties	Voluntary	Hourly compensation plus yearly participation premium	Cost-based
7	Redispatch potential, cost-based	TSO	Obligatory	Hourly	Cost-based
8	Redispatch potential, market-based	TSO	Voluntary	Hourly	Bid-based

In einer Studie wurden die Varianten hinsichtlich verschiedener Kriterien bewertet: INC-DEC-Anreize, Marktmacht, Investitionsanreize, Verteilungswirkung, mögliche Assettypen

Eine Ausgestaltungsvariante der Dispatch Hubs könnte relativ kurzfristig eingeführt werden

Idee: “So wenig Änderungen wie möglich”. ÜNB bieten geschätztes Redispatch-Potenzial (bepreist mit geschätzten Kosten) in den Markt, so dass ein optimaleres Marktergebnis erreicht werden kann. Redispatch(anweisung) inkl. Kostenkompensation findet wie heute nach dem Markt statt.

Positive Features:

- (Fast) keine Änderung für die Marktteilnehmer
- Keine Probleme mit Marktmacht (da Erzeuger in der großen Zone verbleiben)

Nachteile:

- Dispatcheffizienz hängt von ÜNB-Kostenschätzung ab
- Teilnahme von Lasten nicht möglich
- Schätzung des Redispatch-Potenzials sehr herausfordernd

Durch die Einführung von Dispatch Hubs könnten relativ kurzfristig weitere Reserven im Stromnetz gehoben werden

Vielen Dank

